

RUTH TESMAR

DIVERTIMENTO

ORIGINAL-HOLZSCHNITT IN SIEBEN FARBEN



Foto Stefanie Jacob

Ruth Tesmar

»Die Kunst muss wieder geheimnisvoll werden:
unzugänglich wie die Sprache der Vögel und doch so bunt
wie ihr Gefieder und so geheimnisvoll wie ihr Gesang«.

WASSILY KANDINSKY

RUTH TESMAR

lebt als Künstlerin in Berlin.

Sie ist promovierte Kunsterzieherin und
Professorin für »Künstlerisch-Ästhetische
Praxis« an der Humboldt-Universität,
Berlin.

Den Holzschnitt »Divertimento« hat
Frau Tesmar für die EDITION PRO FUTURA
geschaffen. Die Druckstöcke wurden
in Lindenholz geschnitten und nach
Fertigstellung der Auflage unbrauchbar
gemacht.

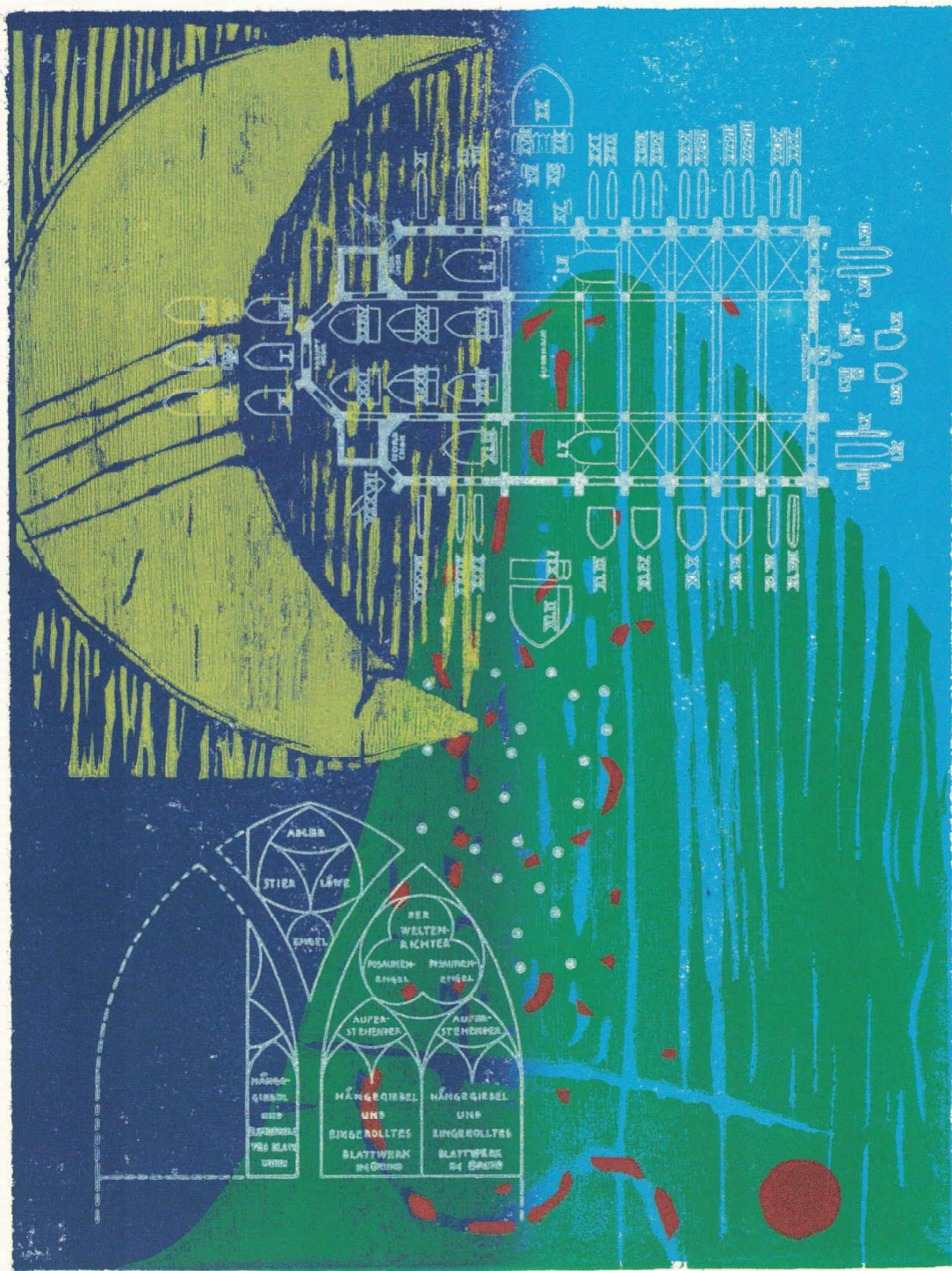
Jedes Blatt wurde von der Künstlerin
von Hand mit sieben Farben gedruckt,
handsigniert und nummeriert.

Die limitierte Auflage beträgt 200
Exemplare plus 20 mit E.A. gezeichnete
Blätter.

Gedruckt wurde auf 340 g/qm
säurefreiem, hadernhaltigem Fabriano
Büttenkarton.

Das Blattformat ist 50x70 cm.

Die drucktechnische Wiedergabe
des Holzschnittes in diesem Prospekt
erreicht nicht die Leuchtkraft und
Intensität des Originals.



1/200

> Divastrineto

Domitien
2007

RUTH TESMAR

In unserem Jahrhundert waren es besonders die Expressionisten, die den Holzschnitt neu belebten. Frau Tesmar bezeichnet ihre Arbeiten als »Poetischen Expressionismus«, da sie hauptsächlich durch die Beschäftigung mit zeitgenössischer Lyrik inspiriert wurde. Sie hat eine eigene Formen- und Zeichensprache entwickelt, welche sie nicht als abstrakt versteht. Die Zeichen und Symbole sind realer Ausdruck ihrer künstlerischen Phantasie.

BIOGRAPHIE

1951 geboren in Potsdam.

1969 Studium der Kunsterziehung an der Humboldt-Universität, Berlin.

1981 Promotion.

1983 Diplom für Malerei und Grafik an der Kunsthochschule Berlin.

1989 Gründung der eigenen Edition PUNT, unicate Kunstbücher.

1992-1994 Dekanin im Fachbereich Kultur- und Kunstwissenschaften der Humboldt-Universität, Berlin.

Seit 1993 Professorin für Künstlerisch-Ästhetische Praxis an der Humboldt-Universität, Berlin, und Leiterin des MENZEL-DACHS.

KÜNSTLERISCHE TÄTIGKEIT

1980-1983 Im Rahmen der Diplombildung durchgängiges Aktstudium, Naturstudium, Lithographie (freie Blätter zur Literatur).

1983 Diplomarbeit mit Lithographien und Farbradierungen. In den Ausdrucksformen Hinwendung zu einem »Poetischen Expressionismus« nach Anregungen durch die Lyrik von Trakl, Celan, Rimbaud, Verlaine, Arendt, Lasker-Schüler, Bachmann u.a. Beginn der Arbeit an eigenen Kunstbüchern, auch zu eigenen Texten.

Ab 1985 Zusammenarbeit mit verschiedenen Verlagen.

1986 Verstärkte Arbeit im schwarz-weißen und farbigen Holzschnitt. Folgen zu Else Lasker-Schüler: »Mein blaues Klavier«, zu Paul Celan: »Schneebett« und »Mondadori«, zu Arthur Rimbaud: »Das trunkene Schiff«. Dazu erste Ausstellungen.

1987 Dozentin für Malerei und Grafik (Humboldt-Universität, Berlin).

Seit 1989 Farbige Holzdrucke als Unicate, freie Blätter, Folgen und Kassetten zur Musik, zu Lyrik, u.a. Hommage für Hans Arp »Die gestieften Sterne« und eigenständige Folge »Geheimnisse«. Ausstellungen »Buch und Bild«, »Tier – Traum«, »Traumvers« und »MozArt«.

1990/1991 Erste Raumgestaltungen.

Seit 1991 Große farbige Arbeiten auf Japan-Papier. Folgen »Genesis«, »Cosmologia«, »Gefährdete Dialoge«.

1992 Großformatige farbige Arbeiten zu den Folgen: »Nocturne« und »Obscurus«. Projekt »Bedrohter Mythos«. Zusammenfassung alter Folgen und neuer Arbeiten: Präsentation des Projektes im Rahmen einer großen Personalausstellung im Schlossmuseum Eisenach.

1993 Kabinettausstellung in der Galerie Berlin, »Camelot«.

1994 Großformatige farbige Bilder zu der Folge »apotropaios«. Beschäftigung mit dem Werk Alexander von Humboldts – Folge von unikat Blättern: »Die Besteigung des Chimborazo«.

Arbeit an großen farbigen Bildern – Folge »arche« und farbige Holzplastiken. Folge zu Gertrud Kolmar: »farbige Unicate«.

1996 Arbeit für die künstlerische Gesamtgestaltung der Zauberoper »Undine« von E.T.A. Hoffmann an der Humboldt-Universität, Berlin.

1995/96 Beginn der Arbeit am Material Collagen, unter anderem zu Schwitter »Anna Blume«.

1996 Folge »Eyelands« – große farbige Bilder, Collagen und Bühnenbildentwürfe.

1997 Gottfried W. Leibniz »Briefe an Leibniz«, 22 Bilder und Collagen.

1997/98 »Medea«, Öl auf Japongrund.

1998 Folge zu »Kurt Schwitters«. Folge »Effi Briest oder die Sprache der Dinge«, 25 Bilder in Mischtechnik, 3 Holzschnitte.

1999 »Begegnungen«, große Bilder und Holzplastiken. Scripturale Installationen zu Ovid »descriptio«, 15 Bilder, Schrifttürme.

2000 Folge »Symposion«, 12 großformatige farbige Holzdrucke von Wissenschaftlern. Scripturale Installation zu Helmholtz »excerpere«.

2001 »Die Sprache der Dinge«, 20 Bildcollagen, farbig, verschiedene Japanpapiere.

AUSSTELLUNGEN UND PROJEKTE

1983-1990 Zahlreiche Ausstellungen: Berlin, Rossau, Dessau, Stadtroda, Amsterdam, Hamburg, Neuhaus an der Filder.

1991 Berlin, Galerie Treptow. »Tier – Traum«. Berlin, Galerie im Figurentheater »Homunkulus«. »Geheimnisse«. Ausstellung zur Eröffnung des Theaters Berlin, Festspielgalerie, »Gezeiten im Raum«. Raumgestaltung mit Ann Noel (im Rahmen des Projekts »Konvergenzen«). Berlin, Galerie Prisma, »Traumvers«, farbige Holzdrucke und Kunstbücher aus der eigenen Edition PUNT.

Berlin, Galerie »Wort und Werk«. Galerie Blue Point, »MozArt«, Bilder. Musik-Rollos, Paravents.

1991/1992 München, »Voyage dans la lune«, Unicate, Kunstbücher. Berlin, Galerie M, »Ursus Major«, Folgen »Gefährdete Dialoge«, »Genesis«, »Cosmologia«.

1992 Griebach, »Tourbillon«. Winterthur, Galerie Pendenz, »jeu-rêve«. München, Galerie Rogge, »Zauber-Sprüche«. Berlin, Figurentheater »Homunkulus«, Bühnenbild, Kostüme und künstlerische Gestaltung zum Stück »Im Labyrinth der Schnecke«, frei nach H.C. Andersens »Die kleine Meerjungfrau«.

1992/93/94 Berlin, Bürgerhaus Grünau, »Mein blaues Klavier«. Berlin, Galerie am Straußberger Platz, »Obscurus I«, neue Bilder auf Papier und Japongrund. Berlin, Foyer-Galerie im Berliner Verlag, »Schwarz Weiß Bunt«, farbige Bilder und Schwarzweiß-Holzschnitte.

1993 Berlin, Galerie Berlin, »Camelot«, Arbeiten auf Japongrund. Eisenach, »Bedrohter Mythos«. Ulm, Spiegel-Verlag, »Obscurus II«.

1994 Strausberg, »apotropaios«. Weimar, »Dedikationen des Aries«. Nürtingen, Kreuzkirche, »Holzschnneiderinnen der Gegenwart«. Berlin, Kleine Humboldt-Galerie, »Die Besteigung des Chimborazo I«. Bonn, Kunsthaus, »Die Besteigung des Chimborazo II«. Berlin, Bürgerhaus, »Mein blaues Klavier« für Else Lasker-Schüler.

1995 Berlin, Galerie »Blue-Point«, »apotropaios II«. Brüssel, Kowi, »Die Besteigung des Chimborazo III«. Berlin, Galerie am Straußberger Platz, »arche«. Berlin, Kommode, »Orte« für Gertrud Kolmar. Berlin, Galerie Wenning, »Seh-Stücke«.

1996 Berlin, Ausstellung des Kunstservice »Die Seh-Fahrt«, Bühnenbild, Kostüme und künstlerische Gestaltung für die Zauberoper von E.T.A. Hoffmann »Undine« an der Humboldt-Universität, Berlin. Berlin, Inselgalerie, »Eye Lands«. Berlin, Figurentheater Homunkulus, Festival »Die Sprache der Dinge«, Blätter zu Alexander von Humboldt.

1997 Hamburg, Universitätsbibliothek, »Orte« für Gertrud Kolmar »Elch-Mensch«, Galerie Schlutius, Espey & Partner, Schwarz-Weiß-Holzschnitte. Ulm, »Epizyklen«. Berlin, Kleine Humboldt-Galerie, »Briefe an Leibniz«. Hildensee, »Zueignungen«. Berlin, Kunstmeile Schönhauser Allee, »Kostüme der Undine-Sommeroper«. Potsdam, »Wiederkunft«. Schloss Basthorst (bei Crivitz), Graphiken, Holzschnitte, Ölmalerei, Theaterkostüme.

1998 Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, »Briefe an Leibniz«. Falkensee, »Onyxnacht und Rosennebel«. Berlin, »Medea-Mythen«. Eisenach, EXIL III, Bilder zu Gertrud Kolmar, Paul Celan, Else Lasker-Schüler. Berlin, Galerie Brusberg, »Effi Briest oder die Sprache der Dinge«.

1999 Heidelberg, Museum Haus Cajeth, »Begegnungen«, große Bilder und Holzplastiken. Berlin, Abgussammlung Charlottenburg, scripturale Installationen zu Ovid »descriptio«, 15 Bilder, Schrifttürme.

2000 Berlin, Galerie Brusberg, Folge »Symposion«, 12 großformatige farbige Holzdrucke von Wissenschaftlern. Berlin, Gropiusbau, scripturale Installation zu Helmholtz »excerpere«. Güstrow, Städtische Galerie Wollhalle, »Frauenbilder«.

2001 Berlin, Künstlerbahnhof Westend, »Freundschaft« für Else Lasker-Schüler. Glauchau, Galerie art gluchowe, 20 farbige Bildcollagen »Die Sprache der Dinge«.

Viele Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland.

ARBEITEN IN ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN UND MUSEEN

Galerie Forum, Amsterdam; Katzenmuseum, Amsterdam; Staatliche Museen, Schwerin; Atelier Eins, Hamburg; Rat des Bezirkes Berlin-Pankow; Galerie art moderne, Nizza; Galerie Eichhof, Kiel; Rathaus Kiel; Akademie der Künste, Berlin; Botschaft der USA, Berlin; Botschaft der Republik Venezuela, Berlin; Botschaft der Republik Frankreich, Berlin; Kulturministerium von Österreich, Wien; Kunsthalle Rostock; Kupferstichkabinett Berlin; Märkisches Museum, Berlin; Postministerium Potsdam.

© 2001 PRO FUTURA Vertriebsges. mbH & Co. KG, München.
Original-Holzschnitt in sieben Farben »Divertimento« von Ruth Tesmar.
Einmalige limitierte Auflage 200 Exemplare plus 20 Exemplare E.A., nummeriert und von der Künstlerin handsigniert.